

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **39 (1937)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Glasgemälde im Ausland

Die Sammlung in Nostell Church

Von Dr. Paul Boesch

Beschreibung der Glasgemälde

(Schluß)

FENSTER Nr. 13. Südseite, in der Mitte des Seitenschiffs. Die drei Felder und das Maßwerk darüber sind vollständig mit zum Teil sehr großen und verhältnismäßig gut erhaltenen Glasgemälden und mit Bruchstücken gefüllt. Siehe Abbildung 27; die dem Bild zugrunde liegende Amateurphotographie befriedigt nicht, um so weniger, als die Deutlichkeit auch noch beeinträchtigt wird durch das an der Außenseite des Fensters angebrachte Schutzgitter.

Feld rechts:

330. **Wappenscheibe des Obersten Rudolf Pfyffer, Luzern, 161..** H 32; B 21. Unter zahlreichen unzusammenhängenden Flickstücken das geviertete Pfyffer-Wappen mit reicher Helmzier. Darunter auf Rollwerktafel: *Oberster Rüdolph | Pfyffer Ritter 161..* — Der Stifter ist der Stammvater des Rudolfischen Astes (HBL: D Nr. 57), 1545—1630. Außer dem im HBL erwähnten Glasgemälde von 1624 mit den Namen seiner fünf Frauen stiftete er 1618 auch eine der Scheiben nach Rathausen, sign. I.W. (J. Wägmann), jetzt im Schweiz. Landesmuseum, Zyklus Nr. g.

331. **Fragm. Wappenscheibe. Inschrift Ott-von Matt, Münster, 1618.** H 32; B 21. Aus drei nicht zusammengehörigen Stücken zusammengeflickt: 1. Das Oberbild mit pflügenden Bauern gehörte zu einer Bauernscheibe, wie die Spitze eines Spießes links zeigt. 2. In der Mitte, zwischen zwei Heiligen, das geviertete Wappen (mit Initialen *OMBL* in Ligatur) mit Helmzier. 3. Unten eine Rollwerktafel, auf die sich seitlich zwei Engel stützen, mit der Inschrift: *Jacob Oth geweißner Schriber | zû Münster vnd F. Brigita | von Matt sin Eegemachel | 1618.*

332. **Fragmente.** H 31; B 21. Das ganze Feld aus Bruchstücken zusammengesetzt.

333. **Wappenscheibe Zysatt-Amrhin, Münster, 1631.** H 31; B 21. Geviertetes Wappen mit doppelter Helmzier. Unten auf Rollwerktafel Inschrift: *Lütinampt Johan Leopold Zysatt | Schryber zu Münster vnd zu St: | Michaels A.pt der Stifft Keller | vnd Fr. Maria Jacobe am Rhin | syn Eegemachel. Anno 1631.* — HBL, Cysat Nr. 3 Johann Leopold, 1601—1663, wurde 1661 Vogt zu Münster.

334. **Fragm. Bildscheibe.** H 27,5; B 23. In der Mitte Maria mit Kind im Nimbus. Darum herum Bruchstücke: Herde, Wappen, Ritter, Heiliger.

335. **Fragm. Stifterscheibe.** H 27,5; B 21. Stark zerfressen. Links Mann mit Harnisch und blauer Schärpe, r. Frau mit rotem Kleid und blauer Schürze mit Becher. Zwischen beiden Bauernwappen (Pflugschar). Inschrift fehlt.

336. **Fragm. Wappenscheibe. Inschrift Schnider-Pfyffer, Sursee, 1681.** H 51; B 47. Das ganze Feld ist aus Fragmenten zusammengesetzt, die nur zum Teil zusammengehören scheinen.